

Sehr geehrte Scharfenberger/innen!

Vor dem Weihnachtsfest noch einige wichtige und weniger wichtige Informationen.

Dorfkalender 2008

Der neue Scharfenberger Dorfkalender ist wieder mit allen wichtigen Terminen der Vereine und der Kirchengemeinde fertig.

Die Mehrzahl der Bilder sind vom Tambourkorps UNITAS und vom Männergesangsverein Concordia, da beide 2008 einen runden Geburtstag haben.

Dank gilt den im Kalender aufgeführten Sponsoren. Dadurch kann der Abgabepreis wie im Vorjahr von 5 € beibehalten werden.

Der Kalender ist in der Bäckereiverkaufsstelle, in den Gasthöfen Schnier und Bürgerkeller und in der Zweigstelle der Volksbank erhältlich.

PFT

Im Bürgerbrief 55 habe ich über die PFT- Problematik am Lieberg umfassend informiert. Die provisorische Filteranlage zur Reinigung des Niederschlagswassers auf dem 10 Hektar großen PFT- Gelände am Lieberg ist Mitte des Jahres gegen eine neue Anlage ausgetauscht worden. In der jetzigen Anlage können 28.000 Liter verseuchtes Wasser pro Stunde gereinigt werden. 95-98 % der PFT -Verunreinigungen werden dabei durch Aktivkohle herausgefiltert. Auch von der Südfläche wird nun durch eine im Herbst neu angelegte Drainage ein großer Teil der Niederschläge abgefangen und zur Filteranlage auf die Nordseite geleitet.

Aufgrund der außergewöhnlich hohen Niederschläge in den vergangenen Monaten wird von den Fachbehörden geprüft, ob eine Kapazitätsausweitung der Reinigungsanlage im vorhandenen Gebäude und ggf. auf dem Gelände notwendig ist.

Sobald die Anlage komplett fertig gestellt ist, ist von mir geplant eine Besichtigung (Tag der „Offenen Tür“) in Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis durchzuführen.

Der Scharfenberger Tiefbrunnen im Lämmekes Bruch ist auf Anordnung der Gesundheitsbehörde noch außer Betrieb.

Second – Hand - Börse

Die letzte Second – Hand- Börse brachte einen Erlös von 1300 €. Dieses Geld wurde der Grundschule Scharfenberg zur Neugestaltung des Schulhofes überreicht.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung und freuen uns auf die nächste Börse am 12. April.

Ihr Second –Hand -Team

Baugebiete

Im Baugebiet Tulpenstrasse sind alle städtischen Plätze bebaut.

Im Laufe des Jahres ist die Erschließung, Erweiterung Kälberkamp erfolgt. Alle Versorgungsleitungen und die Baustrasse sind fertig. Von den 18 nun vorhandenen Bauplätzen können noch 12 erworben werden.

Kaufpreis rund 40 Euro/qm

Der Kaufpreises unterteilt sich in:

Grundstückskaufpreis	21,00 €/qm
Vorauszahlung: Erschließungskostenbeiträge	12,50 €/qm
Kanalanschlussbeitrag:	2,66 €/qm
Netzkostenbeitrag Wasser:	1,02 €/qm + 19%
Landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahme:	1,00 €/qm
Hinzu kommen noch die Kosten für die Kanalanschlussleitung.	

Winterdienst der Stadt

Hier wurde eine Änderung vorgenommen.

Die kleinen schmalen Wege, Eingangsbereiche von Schule und Kindergarten sowie die Bushaltestellen werden nicht mehr vom Bauhof der Stadt, sondern von der Firma Göke aus Altenbüren frei geräumt und gestreut. Für alle weiteren Strassen und Wege ist weiterhin die Firma Reermann zuständig.

Sollte die neue Organisationsänderung nicht richtig greifen, bitte ich mich unter der Tel. Nr. 4211 zu informieren.

Von unserem Ortsheimatpfleger Wilfried Finke

Als Ergänzung zu seinem im Jubiläumsjahr erschienenen Buch „Dorfgeschichten aus Scharfenberg“

Hinweis: Das Buch kann bei mir abgefordert werden. Tel: 4211

Die Tragödie von Grimlinghausen

„leergebrannt manch theures Haupt ihm fehlend“

Im Scharfenberger Buch wird auf Seite 57 über die Geschehnisse in *Fecks* Familie berichtet. Alles beruhte auf Erinnerungen, erzählt vor etwa zehn Jahren von *„Fecks Fine“*, und sie wusste es nur vom Hörensagen.

Inzwischen hat sich das Dunkel einigermaßen gelichtet. Und dabei zeigt sich, dass einiges hier und da von der Wirklichkeit abweicht, Geschehnisse und Familienzusammenhänge etwas anders sind, als im Buch beschrieben – aber der große Rahmen stimmt und ist teilweise schlimmer, als überliefert. Es zeigt sich aber auch, dass ein Hausname immer einen konkreten Hintergrund hat.

Etwa im Jahr 1750 heiratet Johann Henrich Hesse – er stammt wahrscheinlich aus Brilon - Anna Maria Feck aus Grimlinghausen und damit in Fecks Haus ein. Drei Generationen später, am 10. Oktober 1850, heiratet der Urenkel Caspar Anton Hesse, geb. am 16.03.1821 Elisabeth Imöhl, die ebenfalls aus Grimlinghausen stammt. Es werden insgesamt sechs Kinder geboren:

- Maria, geboren am 03. April 1853
- Wilhelmina, geboren am 24. Februar 1855
- Anton, geboren am 17. Juni 1857
- Franz, geboren am 10. Juni 1859
- Joseph, geboren am 19. September 1861

- Als erstes Kind wurde Theresia im Jahr 1851 geboren, sie ist aber schon früh gestorben, das genaue Datum ist nicht bekannt.

Fecks haben ein kleines Haus und etwa 35 Morgen Grund und Boden in der Flur von Grimlinghausen, teilweise Acker- und Weideland, allerdings auch Ödland. Neben der kleinen Landwirtschaft geht „*Fecks Anton*“ auf Hausierhandel, wie das auch in Scharfenberg vielfach üblich ist. Man zieht mit Leinen, Holz- oder Eisenwaren über Land, um durch ein zusätzliches kleines Einkommen die Armut etwas zu lindern.

Da geschieht am 6. Mai des Jahres 1862 in Grimlinghausen ein Unglück, das dem Brandunglück von Scharfenberg 15 Jahre vorher in nichts nachsteht, berücksichtigt man die Größenverhältnisse der beiden Dörfer - Grimlinghausen hat schließlich nur 8 Häuser. Es ist aber eigentlich noch viel schlimmer.

An diesem Dienstag bricht also gegen zehn Uhr abends in *Fecks* Haus ein Brand aus, der in kürzester Zeit noch drei weitere Häuser erfasst. Anton Hesse ist nicht zu Hause, er ist auf Handel. Die Mutter und die fünf Kinder schlafen schon und bemerken den Brand zuerst nicht. Als das Haus schon lichterloh brennt, weckt die Mutter die Kinder und versucht, aus dem Haus zu kommen. Doch das dauert seine Zeit und bis sie mit den kleinen Kindern soweit ist, ist es schon zu spät. Sie kommt noch fast bis zur Deelentür, wird aber unter den einstürzenden brennenden Balken begraben. Elisabeth Hesse und alle ihre fünf Kinder verbrennen bei lebendigem Leibe. Die Nachbarn, die mit der Rettung von Hab und Gut aus ihren eigenen brennenden Häusern beschäftigt sind, stellen das alles erst später fest, als sie die Überreste der Toten finden.

Im Bericht des Sauerländischen Anzeigers heißt es zum Schluss:*und die Haare sträuben sich uns bei dem Gedanken, wie der arme Mann seine Heimath und die Seinen wiederzusehen hofft, die er froh verlassen und nun „leergebrannt manch theueres Haupt ihm fehlend“ wiederfindet.*

Die Beerdigung findet am Samstag, den 10. Mai auf dem Kirchhof in Bigge unter großer Anteilnahme der Bewohner statt. Und die haben das Ausmaß der ganzen Tragödie noch einmal unmittelbar vor Augen: Die Mutter und ihre fünf Kinder im Alter von 7 Monaten bis 9 Jahren – das heißt, was von ihnen noch vorgefunden wurde – hat in einem einzigen Sarg Platz.

Anton Hesse ist also vom Schicksal schwer getroffen. Seine Frau, seine fünf Kinder und das Haus mit dem Vieh, alles hat er verloren. Er bleibt nicht in Grimlinghausen. Er heiratet Theresia Hengesbach, die Tochter von Franz Hengesbach in Rixen, genannt „*Schäpers*“ und damit in *Schäpers* Haus ein. Es ist ein kleines Fachwerkhaus mit lediglich ein paar Morgen Land. Schon der Vater von Franz Hengesbach, Theodor Hengesbach war Schäfer gewesen. Aber da sind ja auch noch die 35 Morgen in Grimlinghausen. Es werden in der Folge noch vier Kinder in Rixen geboren und die Welt ist für „*Fecks Anton*“, wie er jetzt auch in Rixen genannt wird, wieder einigermaßen in Ordnung.

Doch dann passiert die ebenfalls mündlich überlieferte und im Buch beschriebene Geschichte mit der Vergiftung von Anton Hesse, dem falschen Schuldschein und dem Verlust des Hauses, wahrscheinlich auch der Länder. Besitzer ist jedenfalls später der Waldwärter Heitzig aus Brilon. Er bricht später *Schäpers* Haus ab und baut ein neues größeres Haus. Ob er letztlich direkt etwas mit der ganzen Geschichte zu tun hatte, ist nicht ohne weiteres zu sagen.

Theresia Hesse heiratet anschließend Joseph Bange aus *Schäperleuten* Haus und zieht mit ihren Kindern nach Scharfenberg. Sie kaufen das Haus von Ignaz Hammerschmidt und Elisabeth Aust, das ursprüngliche Backhaus von *Hennecken*. Sie hat anscheinend noch etwas Geld von dem Verkauf in Rixen übrig behalten, das restliche Geld leiht sie sich. Auffällig ist, dass jetzt alle Schuldscheine nur ihren Namen tragen. Sie ist vorsichtig und hat nach der Geschichte mit dem gefälschten Schuldschein ihres verstorbenen Mannes in Rixen die Geldgeschäfte diesmal selbst in die Hand genommen.

Die Linie von *Fecks* in Scharfenberg wird von Franz Hesse, geboren 1874 weitergeführt, seine drei Jahre ältere Schwester Sophie heiratet Johannes Schnupf, wo die übrigen zwei Kinder geblieben sind, ist vorläufig nicht festzustellen.

Der eigentliche Hausname „*Schäpers*“ aus Rixen hat sich also nicht erhalten, die Familie hat noch heute den alten Hausnamen „*Fecks*“ aus Grimlinghausen, einen Namen, den zuletzt die im Jahr 1725 geborene Urahne Anna Maria Feck hatte.

Ortsverein

Am Dienstag 15. Januar 19.00 Uhr ist die Jahreshauptversammlung des Ortsvereins im Pfarrheim.

Der neue Leiter des Forstamtes unserer Stadt Herr Dr. Gerrit Bub wird sich vorstellen und zusammen mit unserem Revierförster F-J Schenuit über die Folgen des Orkans Kyrill in unserem Stadtwald berichten. Die Wiederaufforstung im Zusammenhang mit der Jagd wird ein zentrales Thema sein. Dazu sind alle interessierten Scharfenberger/innen eingeladen.

Termine

Freitag 04. Januar 19.30 Uhr: Neujahrsempfang im Pfarrheim.

Samstag 05. Januar 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Scharfenberg.

Dienstag 15. Januar 19.00 Uhr Jahreshauptversammlung Ortsverein im Pfarrheim

Samstag 19. Januar: 19.11 Uhr Große Kappensitzung des Tambourkorps UNITAS.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit für das Jahr 2008

Soviel für heute im Bürgerbrief Nr. 57

Scharfenberg im Dezember 2007

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Bauer

Ortsvorsteher